



<p>Gebrauchs- anweisung</p>	<p>Nicht-Edelmetall-Legierung</p> <p>Modellgusslegierung optimal zum Laserschweißen (nickel- und berylliumfrei nach EN ISO 22674)</p> <p>Klassische Methode: Modellherstellung, vermessen nach geplanter Konstruktionsvorgabe, Ausblocken und Doublieren</p>
<p>Modellation</p>	<p>Die Wachsmodellation wie gewohnt entsprechend der Planung ausführen. Besonders dünne Übergänge von Dünn- zu Dickteilen vermeiden oder mit zusätzlichem Gusskanal versorgen.</p>
<p>Anstiften</p>	<p>Gusskanäle sind immer an den massiven Bereichen anzubringen. Runde Wachsprofile mit $\varnothing 3 - 4$ mm verwenden und keine scharfen Umlenkungen der Kanäle einbauen. Auf die Fließrichtung der Schmelze achten. Bei sehr großen Basen evtl. Luftabzugskanäle anbringen.</p>
<p>Einbetten Vorwärmen</p>	<p>Geeignet und empfohlen werden phosphatgebundene Modellgusseinbettmassen. Vorwärmtemperatur 950 – 1050 °C je nach Modellation, Größe der Muffel und Gießanlage. Genaue Temperatur nach Angabe des Einbettmassenherstellers. Haltezeit im Ofen nach Muffelgröße und Ofenfüllung 45 – 60 min.</p>
<p>Gießen Gießzeitpunkt</p>	<p>Für jede Legierung einen eigenen Keramikschnelztiegel verwenden. Wir empfehlen zur eindeutigen und klaren LOT-Rückverfolgbarkeit nur Neumaterial zu vergießen. Sollte Altmaterial mit vergossen werden: Altmaterial sauber abstrahlen und mindestens 50 % Neumaterial zugeben.</p> <p>AURUCHROM LS kann mit Vakuum-Druckguss mit Induktionsheizung, Hochfrequenzschleuderguss oder Flammenguss geschmolzen und vergossen werden.</p> <p>AURUCHROM LS-Gusszylinder in den sauberen Tiegel geben. Hinweis: Durch das Ausglasieren mit one-for-all oder anderem geeigneten Glasurmittel wird die Standzeit des Tiegels deutlich erhöht.</p> <p>Induktionsbeheizte Geräte: Wenn die Gusszylinder vollständig zusammengeflossen sind, je nach Gießgerät noch 2 – 10 sek. weiter heizen, danach auslösen. Vakuum-Druckguss: Die Schmelze kurz aufreißen lassen, sonst wie beim induktiven Aufschmelzverfahren. Flammen-Schleuderguss: Auf die richtige Flammeneinstellung achten. Aufschmelzen in der reduzierten Zone mit kreisenden Bewegungen. Wenn alle Gusszylinder aufgeschmolzen sind und die Schmelze sich durch den Flammendruck bewegt, Schleudervorgang auslösen. Überhitzung der Legierung vermeiden.</p>
<p>Ausbetten</p>	<p>Nach dem Abkühlen auf Umgebungstemperatur vorsichtig ausbetten und mit Korund 250 μm oder Korundmischungen bei ca. 4 bar abstrahlen. Schubverteilungsarme und Klammerinnenseite schonend abstrahlen.</p>
<p>Ausarbeiten</p>	<p>Zum Ausarbeiten feinverzahnte Hartmetallfräsen oder/und keramisch gebundene Steine verwenden. Evtl. in einem Glanzgerät glänzen. Nach dem exakten Aufpassen des Modellgusses auf das Modell das Gerüst mit einem Gummipolierer glätten und mit geeigneter Polierpaste auf Hochglanz polieren.</p>
<p>Fügetechnik</p>	<p>Zum Löten empfehlen wir die entsprechenden Kobalt-Chrom-Lotstäbe, als Flussmittel one-for-all oder andere Markenflussmittel. Für die Lastertechnik stehen passende Laserdrähte zur Verfügung.</p>
<p>Hinweis</p>	<p>Nebenwirkungen: Möglich sind Überempfindlichkeiten (Allergien) gegen einzelne Legierungsbestandteile sowie elektrochemisch bedingte Missempfindungen. Systembedingte Nebenwirkungen von in den Legierungen enthaltenen Bestandteilen können in Einzelfällen auftreten. Wechselwirkungen: Okklusalen und approximalen Kontakt unterschiedlicher Legierungstypen vermeiden. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei nachgewiesener Überempfindlichkeit auf ein oder mehrere in der Legierung enthaltene Bestandteile.</p>
<p>Sicherheitshinweis</p>	<p>Metallstaub ist gesundheitsgefährdend. Beim Ausarbeiten und Abstrahlen des Gerüsts immer die Absaugung einschalten und Atemschutzmaske verwenden.</p>
<p>Gewährleistung</p>	<p>Die anwendungstechnischen Empfehlungen in schriftlicher oder mündlicher Form beruhen auf unseren eigenen Erfahrungen und Versuchen und können daher nur als Richtwert angesehen werden. Der Verarbeiter ist für die korrekte Verarbeitung des Produktes selbst verantwortlich. Eventuelle Schadensersatzansprüche, die sich aufgrund der anwendungstechnischen Empfehlungen ergeben, beziehen sich immer nur auf den gelieferten Warenwert.</p>

AURUCHROM LS

Metallischer Dentalwerkstoff für Zahnersatz auf Kobalt-Basis

Nicht-Edelmetall-Legierung

**Modellgusslegierung
optimal zum Laserschweißen**

Nickel- und berylliumfrei nach EN ISO 22674.

AURUCHROM LS ist ein geprüftes Medizinprodukt
nach den Richtlinien 93/42 EWG erstellt und mit  0483 gekennzeichnet.



Technische Daten und Legierungsmerkmale:

Zusammensetzung		Technische Daten	
Co	63,0 %	Dichte	g/cm ³ 8,2
Cr	29,0 %	Schmelzintervall	° C 1340 – 1300
Mo	5,5 %	Empfohlene Gießtemperatur	° C 1460
Si	< 2,0 %	Tiegelmaterial	Keramik
Fe, Mn	< 1,0 %	Ausdehnungskoeffizient	
N, C	< 1,0 %	20-600°C 10 ⁻⁶ K ⁻¹	14,1
		Bruchdehnung (A5)	% 8
		Zugfestigkeit (Rm)	N/mm ² 940
		Dehngrenze (Rp 0,2)	N/mm ² 640
		E-Modul	N/mm ² 220 000
		Vickers Härte	HV10 360
		Typ	5

Erforderliche Metallmenge: Wachsgewicht (inkl. Gussversorgung) multipliziert mit der Dichte von AURUCHROM LS (8,2 g/cm³), plus 3 – 5 g für den Gusskegelanteil.
Gewicht eines AURUCHROM LS-Gusszylinder: ca. 5 g



Gebrauchsanweisung auf der Rückseite beachten!



 **Deutsche Aurumed Edelmetalle GmbH**
 Laberstraße 7
 D-93161 Sinzing/Regensburg
 Tel. 0941 / 9 42 63-0 ■ Fax 0941 / 9 42 63-20
 eMail: info@deutsche-aurumed.de
 www.deutsche-aurumed.de

Vertrieb Süd:
 Deutsche Aurumed Edelmetalle Süd GmbH
 Osterdorf 99 ■ 91788 Pappenheim
 Tel. 09143 / 83 67 40 ■ Fax 09143 / 83 72 91
 eMail: info.sued@deutsche-aurumed.de
 www.deutsche-aurumed.de